Pfarrbrief St. Lantpert

Advent 2022

Sie lesen in dieser Ausgabe

Pfarrei und Stadtkirche

Warten und hoffen - ein Geistwort	3
Ein Wort des Dankes zum Abschied	4
Weihnachten - Tag der Hoffnung	6
Pfarrbüro St. Lantpert	7
Domkapitular Daniel Reichel	8
Herzlich willkommen und Adieu	9
Komm, wir sind Kirche	10
Ein Kleinod in der Riegerau	12
Die Kirchenorgel in Eitingermoos	13
Neues aus Attaching	14

Gottesdienstfeiern

Wortgottesdienstleiter	15
Kinderkirche, Kleinkindergottesdienst	16-19
Taizé, Worship, Evensong	20

Sakramentenspende

Taufen	21
Erstkommunion	21
Firmung	23

Gruppen in der Pfarrei

Highlights im Ministrantenjahr	26
Unser Kochtopf aus der Pfarrküche	27
New Gospel-Chor St. Lantpert	28
G20+	29
Seniorentreff	30
KAB-Lerchenfeld	32
KAB-Syrienhilfe	34
Wallfahrt nach Maria Rast	35
Freisinger Spieletreff in der Bücherei	36
Pfarrer-Nikolaus-Reichl-Werk	37

Rückblick und Ausblick

Christkindlmarkt	38
Sternsingen in St. Lantpert	39
Flashmob für Amnesty International	41
Ökumenische Exerzitien im Alltag	41
Neues auf dem Stadtfriedhof	42
Verstorbene der Pfarrgemeinde	43

Impressum Herausgeber: Pfarrei St. Lantpert
Redaktion: Detlef Bergmann, Bea Hege, Gabriele Kirmse, Franz Spirk

Warten und hoffen – ein Geistwort

„Wann kommt der Zug? Kommt die S-Bahn überhaupt?“ – Das sind Fragen, die Ihnen vielleicht bekannt vorkommen, wenn Sie an manche Situation auf einem unserer Bahnsteige denken. Warten auf den Zug – das ist ein Bild für den Advent. Der Advent ist eine Wartezeit.

Kinder warten vielleicht darauf, dass es endlich Weihnachten wird und manch heißersehnte Überraschung Wirklichkeit wird. Eltern warten auf die Geburt ihres Kindes. Manch einer von uns wartet, dass die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie ein Ende haben und wir wieder ausgelassen feiern können. Wir warten auf ein Ende des Krieges in der Ukraine, der so viele Sicherheiten und Vertrautheiten in Frage gestellt hat. Das Warten im Advent hat viele Gesichter. Nicht alle unsere Erwartungen erfüllen sich, manche werden schmerzlich enttäuscht.

Und dennoch lohnt sich das Warten. Wer wartet, der hofft. Es ist manchmal dieser winzig kleine Funken Hoffnung, der uns am Leben hält. Hoffen wider alle Hoffnung – so könnte man es nennen. Warten und hoffen ist das zentrale Thema des Advent. Der Komponist und Diakon Heinz Martin Lonquich greift es in einem Lied auf (siehe Gotteslob unter der Nummer 788).

Hoffen wider alle Hoffnung,
glauben, dass es dennoch weitergeht.
Lieben, wo es beinah nicht mehr möglich,
damit die Welt auch morgen noch besteht.

Ich wünsche Ihnen diese Hoffnung –
einen frohen Advent!
Achim Est

(Pastoralbeauftragter der Stadtkirche Freising für St. Jakob & St. Lantpert)

Ein Wort des Dankes zum Abschied …

Liebe Gläubige,

als ich Ende 2019 angefragt wurde, ab 1. Januar 2020 vorübergehend die Leitung der Freisinger Pfarreien zu übernehmen und beim Aufbau der Stadtkirche mitzuhelfen, war die Rede von vier Monaten. Aus den vier Monaten sind nun zwei Jahre geworden. Ab 1. Januar 2023 bekommen Sie in Freising wieder Ihren „eigenen Pfarrer", was mich für Sie alle sehr freut.

Wenn ich auf den gemeinsamen Weg der vergangenen Jahre zurückschaue, bin ich dankbar für diese Zeit, für alle Begegnungen und neuen Erfahrungen, die ich hier erleben durfte. Meine anfängliche Angst, dies alles nicht einfach „nebenher" schultern zu können, wurde nicht bestätigt. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch! Ich bin sicherlich hinter dem zurückgeblieben, was ich gerne geleistet hätte. Vielleicht hätte ich noch mehr da sein sollen für die verschiedenen Anliegen und Fragen, die sich immer wieder ergeben haben. Leider konnte ich mich immer „nur halb" einbringen, da meine Aufgaben im Pfarrverband Holledau ja weitergingen. Zu schaffen war diese Zeit des Übergangs nur, weil alle mit Energie, Leidenschaft und Herzblut zusammengeholfen haben – sowohl die Hauptamtlichen im Seelsorgsteam, unsere Verwaltungsleiterinnen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büros, Pfarrheimen und Kirchen als auch alle Ehrenamtlichen in den Pfarreien, Gruppen und Gremien. Euch und Ihnen allen von Herzen ein „Vergelt's Gott" für das tatkräftige, beherzte und oft unermüdliche Engagement!!!

Im Rückblick ist es für mich ein Geschenk, dass ich Euch und Sie auf diesem Weg ein Stück begleiten durfte. Zusammen konnten wir einige wichtige Weichen für die Zukunft der Stadtkirche Freising stellen: Eine neue Strukturierung der Aufgabenverteilung im Seelsorgsteam und in den Zuständigkeiten der Büros, um Abläufe zu vereinfachen. Ein gemeinsames Computerprogramm für die kooperative Verwaltung der Pfarreien. Ein gemeinsamer Gottesdienstanzeiger, um die anderen Pfarreien besser kennenzulernen und einander mit Ideen zu bereichern. Ein gemeinsames Logo für die Stadtkirche Freising als Erkennungszeichen – entworfen von einem Jugendlichen unserer Pfarreien. Der Stadtkirchenrat als verbindendes Gremium zwischen den Pfarreien. All diese Veränderungen greifen bereits jetzt. Und ein gemeinsamer Internetauftritt ist in Arbeit…
Dies alles ist nicht mein Verdienst, ganz im

Gegenteil, es ist das Ergebnis eines gemeinsamen Ringens um den richtigen Weg und einer entschlossenen Zusammenarbeit, um dem Glauben vor Ort Zukunft zu schenken. Vor allem zeigen mir die erreichten „Etappenziele“ und das beschriebene Zusammenwirken aller, dass unser Herrgott unseren Weg doch begleitet. Ich hoffe, dass ich in diesem Sinne ein wenig zu einer guten und lebendigen Zukunft des Glaubens in der Stadtkirche Freising beitragen konnte.
Euch und Ihnen allen wünsche ich von ganzem Herzen Gottes reichen Segen für den weiteren Weg!
Gottes Liebe trägt uns, er lässt uns nicht allein!!!

Ihr Pfarrer
Stephan Rauscher

Vergelt’s Gott!

Wir Verwaltungsleiterinnen der Freisinger Pfarreien möchten ein ganz herzliches Vergelt’s Gott sagen. Unser Dank geht an Sie, Herr Pfarrer Rauscher, der Sie zwei Jahre lang unser Chef waren. Ein Chef, der zwar rein zeitlich nicht so oft da war, aber immer ansprechbar bzw. anschreibbar, der versucht hat, etwas anzuschieben, der uns viel Freiheit und Rückhalt gegeben hat. Als ein Beispiel nennen wir hier nur den großen gemeinsamen Kalender zur Terminverwaltung auf Stadtebene.

Wir wissen, dass all das nicht selbstverständlich war und für Sie oft über die Grenzen der Belastbarkeit hinaus ging. Ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung, für Ihre Offenheit und Ihren Weitblick. … und ganz besonders für Ihren Humor.

Anna Weidenbacher und
Elisabeth Maier

Verwaltungsleiterinnen

Liebe Mitchristen der Stadtkirche Freising,

immer wieder staune ich über Widmungen, die verschiedenen Tagen zugeschrieben sind. Ernsthafte Gedenktage gibt es, etwa die der Unesco, ja, und viele, die einen eher zum Schmunzeln bringen, der Tag des Schaumbadens etwa oder der Tag des Spinats und anderes mehr.

Sollte mich jemand nach einem „Tag der Hoffnung“ fragen: Es wäre Weihnachten, keine Frage, Hoffnung hat an diesem Tag Geburtstag, meine Seele findet jedes Jahr neu in diesem Fest die Quelle des Friedens und der Liebe, und ich bleibe verwundert stehen und staune.

Und ich schaue ihr in die Augen, der Hoffnung, die da in der Krippe liegt, im Angesicht der vielen schlimmen und schweren Ereignisse, im Großen wie im Kleinen und Persönlichen, und bin mir dabei nicht im Klaren, ob es nicht vielmehr sie ist, die mir in die Augen schaut, in mein Herz, in meine Mitte:
„Weißt du, Mensch“, scheint die Hoffnung in diesem Moment zu sagen, „wo immer du auch unterwegs bist, ich gehe an deiner Seite. Ich kenne immer noch einen anderen Weg, wenn dir der deine zu steil wird.
Dabei bin ich nicht alleine: Zu mir gehören der Mut, mein Bruder, und die Kraft, meine Schwester, bekleidet sind wir mit Freude und mit Phantasie, Ausdauer und Geduld sind die Schuhe an unseren Füßen, Sehnsucht ist unser Atem.

Und wenn du gut hinhörst auf deinem Weg, kannst du sogar das vernehmen, was Gott dir in die Seele legt, aber das dauert ein wenig, hörst du, – rede ihn also nicht nieder mit den vielen Gebeten, sondern lass ihn zu Wort kommen, damit er wachsen kann in dir, ich helfe dir dabei, wenn du mich suchst, wirst du mich auch finden.“

Mit und in dieser Hoffnung verabschiede ich mich von Ihnen, liebe Mitchristen in Freising, und bedanke mich für so viele herzliche Begegnungen in den vergangenen Jahren: Es waren Erfahrungen, die von Gott erzählt haben, ob Gotteserfahrung auch so gehen kann? Ich meine, ja!
Mein beruflicher Weg führt mich in die Seniorenpastoral in den Münchner Norden, Freising werde ich im Herzen behalten.

Frohe Weihnachten und Gottes Segen für Ihre Hoffnungswege wünscht Ihnen

Klaus Klonowski, Diakon
kklonowski@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Lantpert

Kepserstraße 2, 85356 Freising
Tel.: 08161 9872-0
E-Mail: st-lantpert.freising@ebmuc.de
Internet: www.stlantpertfreising.de

Öffnungszeiten:
Mi: 8.30 – 11.30 Uhr und n.V.
Messannnahme auch telefonisch
Bank: Liga Bank EG, München
IBAN: DE42 7509 0300 0002 1475 30

Anna Weidenbacher
Verwaltungsleitung

Helga Straßl
Sekretariat

Susanne Nerb
Buchhaltung

Henriett Tiegs
Matrikel und Meldewesen

Ilona Schmitt
Friedhofsverwaltung
Gebäudeverwaltung

Frau Radlmaier hat ihren Ruhestand angetreten. Wir bedanken uns sehr für die vielen Jahre, in denen sie das Herz der Buchhaltung war.

Wir wünschen ihr von Herzen Gesundheit und alles Gute!
Achim Est und Anna Weidenbacher im Namen des ganzen Teams

Liebe Gemeinden in der zukünftigen Stadtkirche Freising! Liebe Leserinnen und Leser!

„Der schönste Weg ist der gemeinsame“ - diesen Spruch durfte ich vor kurzem auf einer Einladungskarte zu einer Hochzeit lesen und so ähnlich „gemeinsam unterwegs“ entdeckte ich diesen Gedanken als Motto beim Logo der Stadtkirche Freising. Und es stimmt: entstehen die schönsten Momente doch dann, wenn ich sie mit jemanden teilen kann; gelingen Dinge doch am besten, wenn man diese gemeinsam bedenkt und entwickelt. So bin ich von Herzen bereit, mit Ihnen, den Ehrenamtlichen, dem Pastoralen Team, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen, die dazu bereit sind, einen gemeinsamen Weg als Ihr neuer Pfarrer und als Kirche in der zukünftigen Stadtkirche Freising zu gehen.

Ein paar Daten zu mir. Nach meiner Schulzeit habe ich zunächst den Beruf des Groß- und Außenhandelskaufmannes erlernt. Nach dem Zivildienst besuchte ich die Fachakademie für Heilerziehungspflege in Schönbrunn. Im Anschluss habe ich Theologie studiert. Vor 15 Jahren wurde ich in Freising zum Priester geweiht. Nach meiner Zeit als Kaplan und Pfarradministrator des Pfarrverbandes Erdweg hat mich mein Weg nach Rosenheim geführt.

Jetzt nach 12 Jahren, sehr schönen Jahren als Pfarrer in Rosenheim und als Dekan in den Dekanaten Rosenheim, Chiemsee und Bad Aibling, bin ich freudig gespannt auf die gemeinsame Zeit und auf die Begegnungen mit Ihnen.
Ich hoffe, ich darf schon bald viele von Ihnen persönlich kennenlernen.

ICH FREUE MICH AUF SIE!

Ihr neuer Pfarrer
Domkapitular Daniel Reichel

Herzlich willkommen

Wir begrüßen Sie, Herr Pfarrer Reichel, ganz herzlich in unserer lebendigen Pfarrgemeinde von St. Lantpert. Es ist uns eine Freude, dass Sie ab Januar 2023 als Pfarrer für die Stadt Freising und somit auch für uns Lerchenfelder zuständig sind. Wir freuen uns darauf mit Ihnen Gottesdienste zu feiern und hoffen auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien unserer Pfarrei.
Im Mai 2022 wurde unser Pfarrgemeinderat für die nächsten 4 Jahre neu gewählt. Weitere Informationen über diesen oder auch über die Kirchenverwaltung hält unsere Homepage bereit.

Lieber Herr Pfarrer Reichel,
wir wünschen Ihnen einen guten Start in Freising.

und Adieu!

Begrüßung und Abschied liegen oft eng zusammen. So verabschieden wir uns von Pater Thomas und von Diakon Klaus Klonowski mit einem herzlichen Danke für die geleistete seelsorgerische Arbeit in der Stadtkirche und natürlich bei uns in Lerchenfeld.

Zudem verlässt uns zum Jahresende Pfarrer Stephan Rauscher. Er wird da von der kommissarischen Leitung der Stadtkirche entbunden und kann sich wieder voll und ganz seiner Arbeit im Pfarrverband Holledau widmen. Auch Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott für die hervorragend bewältigte Riesenaufgabe der Leitung zweier Pfarrverbände.

Ihnen allen wünschen wir für die neuen bzw. die alleinige altvertraute Aufgabe alles Gute.

für die Kirchenverwaltung
Peter Handlos

für den Pfarrgemeinderat
Christine Rauch

Komm, wir sind Kirche

Ein strahlender Kirchweihtag mit kräftig tönenden vier Strophen von „Lobe den Herren“ und weiteren wohlklingenden Gesängen von Kirchenchor und Gemeinde während des Gottesdienstes ließen eine fröhliche und unbeschwerte Stimmung bei den Gottesdienstbesuchern aufkommen. Endlich wieder ohne Maskenzwang gemeinsam Kirche erleben! Gemeinsam nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz beisammen sein, miteinander reden, miteinander die köstlichen, in zwölfstündiger Arbeit gefertigten Kirchweihnudeln, den präsentierten Kaffee oder Tee, die Säfte zu genießen, das war Freude pur. Wir sind Kirche, das zeigte sich in der Vorstellung der aktiven Gruppierungen in unserer Pfarrei. Aktivitäten für Senioren, Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind geboten, die sowohl bildungsspezifische, soziale, musikalische, künstlerische, tänzerische, Gottesdienste begleitende und organisierende, religiöse und die Gemeinschaft fördernde, gesellige Belange umfassen. Alle diese Aktivitäten leben von dem Engagement vieler Personen, die freiwillig und in ehrenamtlicher Position ihren Beitrag dazu leisten.

Wir sind Kirche!

Lediglich die Mitglieder der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats werden durch Wahlen bestimmt. Bei allen anderen Gruppierungen kann ohne Kandidatur eine Zugehörigkeit erlangt werden.

Wenn Sie oder Du Lust bekommen haben, die Gemeinschaft aktiv zu erleben und mitzugestalten, dann

„Komm, wir sind Kirche!“

Peter Handlos, Kirchenpfleger

KOMM WIR SIND KIRCHE !!

GRUPPEN DER PFARREI:

BÜCHEREI

CAFE IM TURM

CEILIDH - GRUPPE „Riverrun“

EKP

GEMEINDEGEBET FÜR DIE VERSTORBENEN

GENERATION 20+

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER BEWEGUNG (KAB)

KINDER WEIHNACHTS WERKSTATT

KINDERMUSICAL-WERKSTATT / KINDERCHOR

KIRCHENCHOR

KIRCHENVERWALTUNG (KV)

KRANZL – SERVICE

KREATIVGRUPPE

LEKTOR:INNEN UND KOMMUNIONHELFER:INNEN

Gottesdienste:

Sa. 15.10.
Vorabendmesse 18:00 Uhr

So. 16.10.
Heilige Messe 11:00 Uhr

So. 16.10.
Kinderkirche im Zelt 11:00 Uhr

Gespräche und Infos nach den Gottesdiensten

GRUPPEN DER PFARREI:

LEITERINNEN KINDERKIRCHE

LEITERINNEN KLEINKINDER GOTTESDIENST

MIBIKIDS

MINISTRANTEN

NEW - GOSPEL - CHOR

PFARRGEMEINDERAT (PGR)

PROJEKTGRUPPE CHRISTKINDLMARKT

ROSENKRANZBETER:INNEN

SENIORENTREFF

SCHOLA DES KIRCHENCHORS

TREFFEN KLOSTERARBEITEN

TROUBADIX

UKRAINISCHE SENIORENGRUPPE

UKRAINEHILFE

WORTGOTTESDIENST-GRUPPE

**Sonntag 16.10.
Essen und Trinken auf dem Kirchplatz:**

Kirchweihnudeln
Quarkbällchen
Kaffee und Saft

VERANTWORTLICH FÜR DIE AKTION:
KAB UND PFARRGEMEINDE ST. LANTPERT

KIRCHWEIH 2022

Ein Kleinod in Riegerau

Wenn man von Lerchenfeld Richtung Gaden fährt, sieht man am Ende des Dorfes Riegerau auf der linken Seite eine kleine Kapelle.

Sie hat ein Vordach, um sich unterstellen zu können, und eine Bank im Schatten lädt zu einer Rast ein. Die Kapelle ist mit einer Glastür ausgestattet, damit man jederzeit das Innere sehen kann, doch die Bäuerin Maria Grandl ist darauf bedacht, dass sie tagsüber offen ist und man sich im Gästebuch eintragen kann.

Wie kam es zum Bau dieser Kapelle?

Die damalige Jungbäuerin hatte von ihrer Mutter Geld geerbt, das sie nicht in den Betrieb stecken wollte. Ihre Mutter hatte schon immer gesagt, dass zu einem großen Betrieb eine Kapelle gehöre. Zum Dank für Gesundheit und ihre vier Kinder erbauten die Bauersleute 1997 diese Kapelle und weihten sie dem Heiligen Albertus.

Dieser Dank drückt sich auch in der Innenausmalung in der Kapelle aus. Links ist die Hl. Notburga zu sehen (Name der Mutter). Notburga ist die Heilige der Dienstboten in der Landwirtschaft. „Sie steht aufrecht und stolz wie ein Baum, mit beiden Beinen fest am Boden“, so beschreibt die Künstlerin Roswitha Heißenhuber ihr Werk. Auf der rechten Seite der Apsis sind zwei Figuren zu sehen. Die „fürstliche Heilige“ Elisabeth von Thüringen und - mit ihr fast verwoben - der Märtyrer Stephanus. Stephanus wurde ausgewählt als aufrechter Mann von gutem Ruf und voll Geist und Wahrheit, frei im Denken und Fühlen, als ein Vordenker seiner Zeit. In der Mitte der Apsis steht eine Statue des heiligen Albertus, der der Kapelle auch ihren Namen gab.

Weihnachten 2010 brannte es in der Kapelle. Man geht davon aus, dass eine brennende Kerze diesen Brand entfachte. Der Innenraum wurde dabei völlig verrußt. Es war viel Arbeit, das Gebälk zu reinigen und den Ruß aus der Kapelle zu bekommen, so die Erbauerin.
Da die Bäuerin mit der Künstlerin der ersten Gestaltung gut bekannt ist, konnte sie diese auch für die Renovierung gewinnen; so ist ein schönes harmonisches Gesamtwerk entstanden.

Da die Kapelle viele Besucher anzieht, ist es kein Wunder, dass bereits sieben Gästebücher in den letzten 25 Jahren mit Bitten und Danksagungen gefüllt wurden. Gelegentlich finden bei der Kapelle auch Gottesdienste statt.

Am 15. November steht die Albertuskapelle nun schon 25 Jahre am Riedhof. Genauso wie die Einweihungsfeier 1997 und die Wiedereröffnung 2011 von Pfarrer Franz Xaver Huber vorgenommen wurde, wünscht sich die Bäuerin, dass er auch zu diesem Anlass bei der Andacht dabei ist.

Herzliche Einladung auch an Sie!

Esther Bauer

Die Kirchenorgel in Eittingermoos

Seit ein paar Wochen sieht man auf dem Parkplatz vor der Filialkirche St. Bruder Konrad ein Firmenauto der Orgelbauwerkstatt Eisenbarth stehen. Die Kirchenorgel in Eittingermoos wird nämlich gereinigt und gestimmt. Dafür müssen die Orgelpfeifen ausgebaut, innen und außen gesäubert sowie eventuelle Holzwurmlöcher in den Holzpfeifen geschlossen werden. Aus diesem Grund lagern die ausgebauten Orgelpfeifen momentan auf der Empore. Auch der Orgeltisch und der Unterbau werden sauber gemacht und kaputte Teile erneuert. Es müssen auch Membranen ausgetauscht werden, doch da es bei diesen Lieferverzögerungen gibt wie bei Vielem in diesen Zeiten, kann sich die Fertigstellung der Arbeiten noch hinauszögern. In der Zwischenzeit nutzt unser Organist Rudi Bauer mit seinem Chor für die musikalische Untermalung unserer Gottesdienste sein Keyboard. Dennoch hoffen wir, zu Weihnachten wieder die gewohnte Orgelmusik, nun kraftvoll und frisch gestimmt, hören zu können.

St. Erhard in Attaching

Unser Patrozinium konnte wegen der Hygieneauflagen nicht in der Kirche in Attaching stattfinden. Wir hatten aber die Möglichkeit unseren Kirchenpatron in St. Lantpert zu feiern. Die Attachinger Vereine haben mit ihren Fahnenabordnungen den Festgottesdienst mitgestaltet.
Neu ist auch die Gottesdienstordnung in Attaching. Es gibt jetzt zwei Gottesdienste im Monat. Einen Wortgottesdienst am Sonntag zur Monatsmitte und eine Eucharistiefeier am letzten Freitag im Monat. Mit den regelmäßigen Gottesdiensten kehrte im Jahr 2022 in Attaching wieder Routine ein.

Sehr schön war, dass auch die Attachinger Tradition der Pfingstmontagsprozession weitergeführt werden konnte. Der Felderumgang verlief von St.-Erhard über von Attachinger*innen schön gestaltete Altäre wieder zurück zur Kirche, wo es den Abschlusssegen für alle Pilger gab.

Zum Hochfest Mariä Himmelfahrt gab es eine Wortgottesfeier. Danach konnten die Gläubigen die in der Feier gesegneten Kräuterbuschen mit nach Hause nehmen.

Revitalisiert wurde auch der Messdienst in Attaching. Es gibt jetzt wieder junge, interessierte Ministranten.

In Namen aller Attachinger*innen sagen wir an dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle, die wieder ein kirchliches Leben in Attaching möglich gemacht haben.

PS: Was uns auch sehr freut ist, dass unser neuer Pfarrer und Domkapitular Daniel Reichel am 8. Januar 2023 das Patrozinium in Attaching mit uns feiern wird.

Petra Huber und Michael Buchberger

Wortgottesdienstleiter – ein Ehrenamt nimmt Fahrt auf

Im November 2014 wurden in unserer Pfarrei vier Personen zur Leitung von Wortgottesfeiern von Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger beauftragt. Dies war zugleich der Beginn eines Arbeitskreises, in dem sich Frauen und Männer unserer Pfarrgemeinde treffen, um miteinander verschiedene Formen von Wortgottesfeiern kennenzulernen und selbst zu gestalten. Mit der Zusammenstellung von Mai-, Rosenkranz- und den Kreuzweg-Andachten stiegen wir ins „kirchliche Geschehen“ ein. In der Adventszeit wirkt unser Arbeitskreis auch bei der Gestaltung einer samstäglichen Vorabendmesse unter dem Thema „Auszeitgedanken vor Weihnachten“ mit. Meditative und besinnliche Texte zur Einstimmung auf Weihnachten sind die Besonderheit dieser Messe am 4. Advent.

In St. Lantpert waren bis vor kurzem jeweils eine Eucharistiefeier am Samstagabend und eine am Sonntagvormittag selbstverständlich. Nach der Erkrankung von Pfarrer Lederer entstanden allmählich „eucharistische Lücken“, so dass seit dem zweiten Halbjahr 2021 Wortgottesfeiern teilweise durch ehrenamtliche Gottesdienstbeauftragte zelebriert werden. Diese finden jeden ersten Sonntag im Monat statt, manchmal an Donnerstagen und/oder wenn einmal kein Priester zur Verfügung steht.

Auch in St. Erhard (Attaching) wird seit April 2021 Mitte eines jeden Monats eine Wortgottesfeier zelebriert.

Ehrenamtliche Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter sind aus dem Gottesdienstleben unserer Kirche nicht mehr wegzudenken. Die Zukunft der Gottesdienste in unseren Kirchen hängt mit dem guten Miteinander von ehren- und hauptamtlichen Gottesdienstleiterinnen und -leitern zusammen.

Falls persönliches Interesse besteht, sind Sie jederzeit eingeladen, hier mitzuwirken. Diverse „Ausbildungen“ sind dafür (anfangs) nicht nötig; wichtig wäre ein „gerne Wollen und Interesse am Dabeisein“.

Wenden Sie sich dazu an Achim Est, Pfarrbüro St. Lantpert (Tel: 08161/9872-14) oder an Georg Thalhammer (Tel: 08161/84762). Herzlich willkommen.

Georg Thalhammer

Endlich wieder Kinderkirche!

Brachte das vergangene Jahr noch viele Einschränkungen und Neuerungen durch Corona mit sich, gab es für unser Team eine gute Nachricht: Endlich wieder Kinderkirche! Und das fast genauso, wie man es gewohnt ist: Gemeinsames Singen, Gestalten und Erleben – nur eben nicht in der Bücherei von St. Lantpert, sondern im Innenhof der Kirche. Diese Änderung, die uns nun bereits seit zwei Jahren begleitet, hat uns als Kinderkirchenteam ganz neue Perspektiven eröffnet. Zum Einen platztechnisch, wodurch wir mehr Raum für Gestaltungsmöglichkeiten haben, die in der Bücherei bei großer Besucherzahl bisweilen eingeschränkt waren, und zum Anderen zeittechnisch. Oft dauerte die Kinderkirche nun nicht mehr nur 20 Minuten, sondern konnte, je nach Thema, auch eine Dreiviertelstunde füllen. Das kommende Jahr wird nun wieder eine Umgestaltung mit sich bringen oder uns vielmehr wieder zurück zu unseren Wurzeln führen. Wir wollen uns wieder an den Gottesdienst angliedern und den ersten Teil zusammen mit der Gemeinde feiern und nach dem Tagesgebet zusammen mit den Kindern im Hinterhof Kinderkirche feiern. Auch hier wird es eine Umgestaltung geben. So kann es sein, dass wir, wie gewohnt, zum Vaterunser wieder zurückkommen oder uns mehr Zeit bei einem Thema nehmen, und die Kinder erst nach dem Gottesdienst von ihren Eltern im Hinterhof abgeholt werden sollen. Dies wird allerdings vorab immer angekündigt.

Was passiert eigentlich so alles während der Kinderkirche? Entweder greifen wir das aktuelle Evangelium auf und erarbeiten den Inhalt kindgerecht und mit viel Anschauungsmaterial, wie zum Beispiel die Erzählung von der Berufung der ersten Jünger (Menschenfischer) und das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Oder wir nutzen die Themen des Kirchenjahres, wie Sankt Martin, Advent und das Pfingstfest und vertiefen diese mit unseren jungen Besuchern. Im vergangenen Jahr gab es auch einige Kooperationen mit dem Team des (Klein-) Kindergottesdienstes. Es wurden gemeinsam Palmbuschen gebunden, es gab eine Kinderkirche am Ostersonntag, eine Gründonnerstagsfeier und eine Osternacht speziell für Kinder. An Fronleichnam

wurde dann noch gemeinsam ein Altar gestaltet. Auch diese Neuerung der Zusammenarbeit soll in Zukunft weitergeführt werden.

Die Termine für das kommende Kinderkirchenjahr stehen nun auch schon fest und können der folgenden Terminübersicht „Angebote für Kinder in der Pfarrei St. Lantpert“ entnommen werden (siehe Seite 19).

Wie immer freuen wir uns über zahlreiche Teilnehmer!

An dieser Stelle wollen wir uns noch besonders bei Marianne Weber, Beate Ostermeier-Troll und Waltraud Löhrlein für die jahrelange Mitarbeit bedanken. Mit ihren kreativen Ideen und musikalischem Einsatz haben sie jede Kinderkirche zu etwas ganz Besonderem gemacht. Wir werden sie in unserem Team sehr vermissen und danken ihnen für die gute Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren. Natürlich freuen wir uns, wenn interessierte Besucher der Kinderkirche unser Team nun wieder vergrößern und bereichern wollen.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei unserer Leiterin Veronika Griessl unter: veronika.griessl@gmx.de.

Veronika Griessl und Verena Ebner

Kleinkindergottesdienst

Danke, liebe Kinder, dass wir mit euch und euren Eltern und Großeltern ein so buntes Kirchenjahr im Innenhof der Kirche erleben durften. Wir haben gemeinsam gebetet, gesungen, Geschichten aus der Bibel gehört, Mittebilder gelegt und gebastelt. Im Advent und auch an den Sonntagen in der Fastenzeit gab es im Kirchturm einiges zu entdecken. Es gab dort Bilder und Geschichten, Gebete, Bastelvorlagen oder auch die Möglichkeit, Blumenzwiebeln zu pflanzen. Dieses Jahr wird es im Advent jeden Sonntag einen Gottesdienst bzw. eine Kinderkirche für euch geben. An Weihnachten freuen wir uns wieder über viele Kinder, die in der Kinderweihnacht beim Krippenspiel mitspielen. Und auch nächstes Jahr an Ostern wird es zusammen mit dem Team der Kinderkirche erneut ein vielseitiges Programm speziell für euch geben (Gründonnerstagsfeier, gemeinsames Palmbuschenbinden, Osternacht für Kinder...).

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Gottesdienste mit euch!

Euer Kleinkindergottesdienst-Team

Stadtkirche Freising
gemeinsam unterwegs

Kinderkirche:

Die Kinderkirche richtet sich an Kinder in Kindergarten und Grundschulalter und startet immer mit der Gemeinde im **Sonntags-Gottesdienst um 11:00 Uhr**, wo gemeinsam bis zum Tagesgebet gefeiert wird. Anschließend ziehen die Kinder allein oder mit Eltern in den Innenhof hinter der Kirche und feiern dort Kinderkirche. Je nach Thema kehren die Kinderkirchenbesucher*innen zum Vaterunser wieder zurück zur Gemeinde oder werden nach dem Gottesdienst von ihren Eltern im Hinterhof abgeholt.
Vor Beginn des Gottesdienstes wird der Ablauf immer angekündigt.

Kleinkindergottesdienst:

Im Kindergottesdienst sind alle Kinder willkommen. Vorbereitet wird der Gottesdienst jedoch speziell für Kleinkinder (ab ca. 1 Jahr) mit einfachen Texten und vielen Mitmachmöglichkeiten für die ganz kleinen Kinder, die von ihrer Familie begleitet werden.

Der Gottesdienst findet in der Regel **sonntags um 10:30 Uhr im Innenhof** hinter der Kirche St. Lantpert statt und dauert meist eine halbe Stunde.

Gottesdienste für Kinder

In den geprägten Zeiten des Kirchenjahres (z.B. Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern...) finden gemeinsame Gottesdienste statt. Dazu sind ausdrücklich alle Kinder von ganz klein bis groß mit ihren Familien eingeladen.

Wir gestalten diese Gottesdienste so, dass Familienmitglieder jeder Altersgruppe im Gottesdienst angesprochen werden und mitwirken können.

Ort und Zeit werden hierzu in der Liste jeweils angegeben.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Pfarrei www.stlantpertfreising.de.

Terminübersicht

Angebote für Kinder in der Pfarrei

St. Lantpert

18.09.22	11.00 Uhr Kinderkirche: Patrozinium
25.09.22	10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Innenhof
16.10.22	11.00 Uhr Kirchweih für Kinder
27.11.22	11.00 Uhr 1. Advent für Kinder
04.12.22	11.00 Uhr 2. Advent für Kinder
11.12.22	11.00 Uhr 3. Advent für Kinder
18.12.22	11.00 Uhr 4. Advent für Kinder
24.12.22	Kinderweihnacht mit Krippenspiel, Zeit und Ort folgt
15.01.23	11.00 Uhr Kinderkirche
29.01.23	10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Innenhof
05.02.23	11.00 Uhr Kinderkirche
12.02.23	10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Innenhof
05.03.23	11.00 Uhr Kinderkirche
19.03.23	10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Innenhof
01.04.23	14.00 Uhr Palmbuschenbinden im Innenhof
02.04.23	11.00 Uhr Kinderkirche: Palmsonntag
06.04.23	15.00 Uhr Gründonnerstag für Kinder im Innenhof
07.04.23	10.00 Uhr Karfreitag für Kinder im Innenhof
08.04.23	18.00 Uhr Osternacht für Kinder vor der Kirche
07.05.23	17.00 Uhr Kinderkirche: Maiandacht (Ort wird noch bekannt gegeben)
14.05.23	10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Innenhof
18.06.23	11.00 Uhr Kinderkirche
09.07.23	11.00 Uhr Kinderkirche
23.07.23	10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Innenhof

Zusammenarbeit von Kinderkirchenteam und Kleinkindergottesdienstteam, Beginn im Sonntags-Gottesdienst

Taizé, Worship, Evensong

Musik, die das Herz berührt,
eine Stille, die wohltut,
Texte, die meinem Leben Sinn geben
und der wärmende Schein einer Kerze –

das gibt vielleicht am besten die Stimmung der abendlichen Wortgottesfeiern wieder, die wir einmal im Monat in St. Lantpert feiern. An einem Dienstag in jedem Monat laden wir wieder abwechselnd entweder zum Taizégebet, Evensong oder Worship ein. Jeder Monat hat eine andere Form der Wortgottesfeier.

Das **Taizégebet** ist eine Form, die viele schon kennengelernt haben: Die meditativen, sich wiederholenden Gesänge der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Südfrankreich haben viele Menschen aus aller Welt schätzen gelernt. Die Stille zwischen den Liedern schenkt innere Ruhe, der Kerzenschein in der dunklen Kirche Geborgenheit.
Der **Evensong** hat in der anglikanischen Kirche Englands seinen Ursprung. Abendpsalm und Abendlied - oft aus dem englischen Sprachraum - helfen uns die Spannung des Tages abzulegen. Dazu ein Bild oder ein Text unserer Zeit, die uns spüren lassen: Wir sind getragen von Gottes Hand.
Eine moderne Form des Lobpreis Gottes ist der **Worship**. Die Melodien und Rhythmen dieses Abendlobs wollen mitreißen – sie bewegen Körper und Seele. Die Impulse, die hier gegeben werden – sie haben mit dem Leben der Menschen von heute zu tun.

Taufen in St. Lantpert

Taufen ab Oktober 2021

Thekla Knauer, 10.10.2021
Felix Floßmann, 30.10.2021
Emma Stark, 30.10.2021
Lukas Fink, 07.11.2021
Katharina Unterstein, 21.11.2021
Ludwig Meisinger, 28.11.2021
Johannes Meisinger, 28.11.2021
Ida Stampfl, 05.12.2021
Luitpold Weiß, 05.12.2021
Lukas Ismaier, 12.12.2021

Taufen 2022

Barbara Asen, 03.04.2022
Niko Babin, 10.04.2022
Adriano Pavlus, 10.04.2022
Annabell Freynik, 24.04.2022
Lina Feichtmeier, 30.04.2022
Liam Obinna Umege, 01.05.2022
Luisa Preitsameter, 15.05.2022
Emilia Mainardy, 29.05.2022
Karolina Zens, 09.07.2022
Marlene Bergmann, 23.07.2022
Valerie Senger, 30.07.2022
Leonie Greiner, 30.07.2022
Sophie Schneider, 05.08.2022
Samuel Möllenberg, 06.08.2022
Jakob Ludewig, 07.08.2022
Miriam Busch, 27.08.2022
Ludwig Grandl, 17.09.2022
Moritz Stoeber, 17.09.2022
Lucas Rachor, 25.09.2022
Theo Kipscholl, 08.10.2022

Erstkommunion 2022

Nachdem sich in der ganzen Stadtkirche 144 Kinder seit vielen Monaten auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet hatten, war es im Mai bei insgesamt 13 Feiern in der ganzen Stadt endlich so weit:
Sie durften zum ersten Mal den Leib Christi empfangen.

Allen, die zur Vorbereitung und zum gelungenen Fest der Erstkommunion beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein herzliches „DANKESCHÖN“ gesagt.
Vielen Dank für die Mithilfe und Unterstützung, die Vorbereitung der Kinder, den Austausch und die Anregungen, die „Hintergrundarbeiten“, die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und vieles mehr, was dazu beigetragen hat, den Kindern und Familien einen schönen Tag der Erstkommunion zu bereiten.
Kerstin Schwing, Gemeindereferentin

Die Kommunionkinder 2022 der Pfarrei St. Lantpert

Firmungen in St.Lantpert

Firmung St. Lantpert 2022

Wir suchen Firmgruppenleiter

Ein Bergwochenende miteinander erleben, miteinander ein Graffiti sprühen, ein eigenes Firmkreuz schmieden oder sich zusammen mit einem Jäger auf die Spuren des Bibers begeben – das sind einige der Gruppenprojekte, die bei der Firmvorbereitung 2022 einen großen Zuspruch fanden.

Wir wünschen uns, dass wir den Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder solche Projekte und Gruppenerlebnisse in der Firmvorbereitung der Stadtkirche Freising anbieten können.

Wir suchen Frauen und Männer, die ihre Fähigkeiten – sei es künstlerisch, musikalisch, handwerklich oder aber im Bereich der Naturerkundung – für eine Aktion in der Firmvorbereitung einsetzen wollen. Der zeitliche Einsatz ist überschaubar:

Es geht um ein bis drei Treffen mit einer Kleingruppe – abhängig vom Projekt, das Sie anbieten.

Wenn Sie sich – vielleicht zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner – ehrenamtlich einbringen wollen, dann schreiben Sie uns doch eine E-Mail oder sprechen Sie uns an.

Machen Sie mit!

Achim Est, Pastoralbeauftragter

<u>Kontakte Firmvorbereitung:</u>

Postfach Firmung	firmung-freising@ebmuc.de
Jonas Eder	JoEder@ebmuc.de
Achim Est	aest@ebmuc.de
Andreas Fußeder	afusseder@ebmuc.de
Marek Maliszewski	MMaliszewski@ebmuc.de

Beispiele der Firmvorbereitung 2022

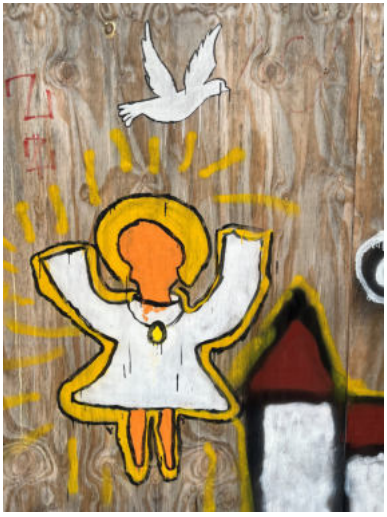
Der Berg ruft

hieß es im Juli für 15 Firmlinge der Stadtkirche Freising gemeinsam mit Gemeindeassistent Jonas Eder und Gemeindereferentin Kerstin Schwing.
Tour: Vom Bahnhof Fischhausen-Neuhaus über die Freudenreichkapelle zum Bodenschneidhaus. Am nächsten Morgen auf den Gipfel der Bodenschneid und danach Abstieg über den Forstweg.

Erfahrungen auf dem Weg:

Geh in die Berge
– und du kannst die Hektik des Alltags hinter dir lassen.
– und du wirst zur Ruhe kommen.
– und du kannst dir und Gott begegnen.
– und du wirst Gemeinschaft erleben und Unterstützung erfahren.

Kunst und Handwerk



Highlights im Ministrantenjahr

Auch bei uns Minis ist dieses Jahr wieder einiges los gewesen:

Der Auftakt war im März unser Ministrantenaktionstag. In Kleingruppen lösten wir im Rahmen eines Geländespieles durch Lerchenfeld verschiedene Aufgaben an vorbereiteten Stationen und auf den Wegstrecken dazwischen. Der gemeinsame Nachmittag wieder in Präsenz hat allen viel Spaß gemacht!

Kurz danach waren besonders die Großen dann schon wieder fleißig am Basteln, und Duft von Lebkuchenherzen erfüllte im April das Pfarrheim. Der Osterscherz stand vor der Tür. Unter dem Motto „O'zund is" verwandelten wir die Kirche in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag in einen bunten Volksfestplatz.

In einem Sonntagsgottesdienst im Juli fand, nach fleißigem Üben in der Ministunde mit den Gruppenleiterinnen Katharina-Maria und Laura-Sophie, die Vorstellung unseres Nachwuchses statt. Nochmal herzlich willkommen!

Am 07. August war es dann endlich nach zwei Jahren wieder soweit: 40 Ministrant:innen fuhren mit dem Bus ins Minilager nach Geyer.

Wir hatten sieben Tage lang eine „Moadsgaudi", besuchten Chemnitz, feierten Gottesdienst, spielten und kochten zusammen, bestaunten das schöne Erzgebirge bei einer Wanderung, lernten die Arbeit der Bergleute im Zinnbergwerk kennen, machten ein Schwimmbad unsicher und vieles, vieles mehr. Es war eine unvergessliche Woche und die Vorfreude auf nächstes Jahr ist jetzt schon riesig!

Nach den Sommerferien stellten wir unser sportliches Können beim pfarreiübergreifenden Fuß- und Völkerballturnier unter Beweis. Wir brachten mit unseren beiden Teams „Dynamo Lerchenfeld I & II“ einen starken 2. und 3. Platz heim nach Lerchenfeld.

Miriam Dönges und
Katharina-Maria Huber

Liebe Kathi,
wenn dieser Pfarrbrief erscheint, ist Deine Amtszeit als Oberministrantin bereits zu Ende gegangen. Deswegen möchte ich mich, auch im Namen aller Minis, ganz herzlich bei Dir für Dein Engagement bedanken. Du wusstest immer bestens über den Gottesdienstablauf Bescheid und hattest stets ein offenes Ohr für alle! Danke für unsere kooperative und reibungslose Zusammenarbeit!

Wir freuen uns, wenn Du auch weiterhin bei den Minis und in der Leiterrunde dabei bist!

Miriam Dönges

Grüß Gott alle miteinand,

ich bin´s wieder, euer Kochtopf aus der Pfarrküche, unteres Schrankfach links.

Also, ich muss scho sag´n, zu Fronleichnam hab ich ganz zittrige Henkel bekommen, da hab ich gedacht, dass ich wieder für´s Nudelwasser gebraucht werd. Aber – des war wohl noch nix. Da hat sich noch keiner in´s Pfarrheim reingetraut. Ich hab dann gehört, dass es bei der Kirche im Innenhof total schön war. Das freut mich sehr!

Aber zum Patrozinium war es dann endlich wieder soweit: da war´s fast wieder so wie vor diesem Virus. Da san die Teller aus den Schränken geholt worden. Es waren viele hungrige Gäste da, die sich über das guade Essen gefreut ham. Manche wollten mal mehr Soße oder weniger Spätzle, auch die Schnitzel haben super guad geschmeckt. Stellt euch vor, diesesmal hat´s sogar a Nachspeis gegeb´n, die war sofort zam g´essen.
Die Küchengruppe war fleißig und hat Spaß g´habt. Ich freu mich schon auf die nächsten Feste in der Küche und im Saal.

Euer Kochtopf

New Gospel-Chor St. Lantpert

Seit Anfang Juni probt im Pfarrheim von St. Lantpert eine lebendige Gruppe junger Frauen und Männer unter der Leitung von Kirchenmusiker Norbert Huber. Die Gruppe gestaltete in der Pfarrei das Patrozinium, die Vesper im Dom, einen Worship Wortgottesdienst und beteiligt sich am Lerchenfelder Christkindlsmarkt. Sehr gerne dürfen in die regelmäßige Chorproben am Donnerstag um 20.00 Uhr ins Pfarrheim, Kepserstr.26 noch Neugierige vorbeikommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Auch der Kirchenchor (Do. 19.00 Uhr) nimmt noch gerne Chorsänger/innen auf. In dieser Gruppe werden Perlen der klassischen Musik gesungen. Mozart, Haydn, J.S. Bach und G.F. Händel sind nur eine kleine Auswahl an klassischen Komponisten, die diese begeisterte Gruppe ertönen lässt, welche sich auch gern mit Taizé-Liedern einstimmt.

70 Kinder singen gerade in der Kindermusical-Werkstatt. Donnerstags um 15.45 Uhr beginnt die Eltern-Kind-Gruppe, danach folgen Musikalische Früherziehung und um 16.45 Uhr der Kinderchor. Neben Kindermusicals singen und spielen die Kinder mit viel Spaß die Geschichte der Arche Noah.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Kontakt: Norbert Huber
(Dipl. Musiklehrer, Theaterpädagoge M.A.)
unter huber.nor@web.de

Das Vereinsleben ist wieder erwacht

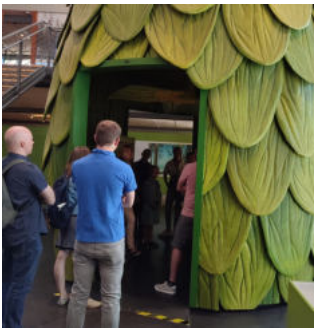
G20+ Generation

Nachdem pandemiebedingt im letzten Jahr nur wenige geplante Termine des Vereins G20+ stattfinden konnten, freuten sich unsere jungen Leute umso mehr auf einige Treffen und Veranstaltungen im Jahr 2022.

Das Jahr startete mit einer Kirchenführung der besonderen Art mit dem Titel „Die Kirche St. Lantpert mit allen Sinnen wahrnehmen“ durch unser Mitglied Kerstin Schwing.

Auch eine Jahreshauptversammlung mit anschließendem Starkbierfest konnte wieder im gewohnten Rahmen abgehalten werden.

Als besonderes Highlight fand im Mai ein Tagesausflug statt. Nach einer Führung im Hopfenmuseum in Wolnzach wurde zum Mittagessen beim Rosenwirt in Au eingekehrt. Eine interessante Marktführung durch die Marktstrawanzer in Au rundete den gelungenen Ausflug ab.



Nach langer Zeit konnte der Verein G20+ sich in diesem Jahr wieder am Stadtteilfest mit einer Bar im Kircheninnenhof beteiligen.

Des Weiteren wurden auch ein Radlausflug, einige Stammtische, der gemeinsame Volksfestbesuch und das Kirchweihfest durchgeführt.

Wir freuen uns schon darauf, erneut mit einem Suppenstand am Lerchenfelder Christkindlmarkt zu sein. Die Planung und Ideenfindung für bevorstehende Veranstaltungen und Treffen im Jahr 2023 sind im vollen Gange.

Wir freuen uns jederzeit über Interessierte, die sich im Lerchenfelder Vereins- und Kulturleben engagieren und dieses mitgestalten wollen.

(mehr Informationen gerne unter g20plus@stlantpertfreising.de)

Kerstin Glück und Verena Ebner

A Senioren-Nachmiddog …

SENIORENTREFF LERCHENFELD

... is wos, wo i soo vui gern mog!
Und am liabstn, i sogs glei,
bin i in Lerchenfeld dabei.
Da Mittwoch, der is reserviert,
weil se do jede Woch wos rührt!
Ganz nette Leit kemma do zamm,
moi mit, moi ohne fests Programm.
Diam wird a bissal Musik gmacht,
oda über Gschichtln glacht.
Es gibt an Kuacha, an Kaffee,
oda bloß gratscht, aa des is schee.

De Jahreszeitn wern bedacht,
im Mai gehma in d'Maiandacht,
an Ostern kimmt da Osterhos
und bringt aa glei für jedn wos!
Natürlich gibts a Frühlingsfest,
des se mit Bowle feiern lässt.
A kloane Brotzeit fehlt aa ned,
wenn da Erntedank osteht.

Oamal jeds Monat kemma dann
de Geburtsdogskinder dran.
Wer do Geburtsdog hod, der werd
mit am Standerl fest geehrt.

A Ausflug is ins Aug a gfasst,
wenns de unguat Zeit zualasst.
Ganz kommod, beschwerlich ned,
so dass's a jeda leicht dageht.
Wenn se des Johr dem End zuaneigt,
im Advent, ja dann is's Zeit
für a besinnlich staades Fest,
des ma echt genießn jetzt.
Trotzdem dean ma do mitnichtn
auf Punsch und Platzerl gor vazichtn.

Mia gfoit des, und drum sog i glei:
Schaugts doch sejba amoi rei,
schnuppats, denn des woaß i gwiss,
dass jeder Gast willkommen is!

Verfasst von Gerda Krupp, einer treuen Seniorennachmittag-Besucherin

SENI RENTREFF

LERCHENFELD

Niemand ist zu jung
und keiner zu alt!

Schauen Sie doch mal auf einen Kaffee vorbei - wir freuen uns auf Sie.

Jeden Mittwoch treffen wir uns um
14:00 Uhr im Pfarrheim St. Lantpert
(außer in den Schulferien)

Das **Halbjahresprogramm** finden Sie:

- Homepage der Pfarrei St.Lantpert www.stlantpertfreising.de/gruppen-und-angebote/senioren
- Schaukasten bei der Pfarrkirche (seitlich an der Kepserstrasse)

KAB - Setz dich ein für deine Werte!

Du bist entsetzt über die große Zahl von Kindern, die **unterhalb der Armutsgrenze** leben müssen, obwohl ihre Eltern in Vollzeit arbeiten? Du kannst es nicht fassen, dass **Frauen und Männer** für die gleiche Arbeit noch immer **nicht flächendeckend den gleichen Lohn** bekommen? Du findest es unmöglich, wie sich die **Arbeitsbedingungen in Krankenhäusern und Altenpflege** in den letzten Jahren entwickelt haben? Du wünscht dir eine Arbeitswelt, in der **christliche Grundwerte** neben allen wirtschaftlichen Erwägungen und Wachstumsbestrebungen weiterhin eine Rolle spielen?

Das geht uns ganz genauso. Deshalb sind wir aktiv, mischen uns ein, entwickeln Ideen und verschaffen unseren christlichen Überzeugungen Gehör. In der Öffentlichkeit, in der Politik und bei Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen.

Als deutschlandweiter Mitgliederverband ist die KAB die zentrale Vertreterin christlicher Werte in unserer Arbeitswelt – branchenübergreifend und unabhängig. Ob gerechte Renten, ein höherer Mindestlohn, faire Arbeitsbedingungen oder ganz konkrete Hilfe in arbeitsrechtlichen Einzelfällen – wir setzen uns ein für die Interessen, Überzeugungen und Bedürfnisse aller Arbeitnehmer.

Und dafür müssen wir viele sein. Denn nur wenn sich eine große Zahl von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen zusammenschließt und für ihre Belange eintritt, bekommen unsere Forderungen den nötigen Nachdruck. Deshalb werde jetzt eine oder einer von uns. Mit deiner Mitgliedschaft schon ab 5 € im Monat machst du unsere Arbeit stärker, lauter und wirksamer. Je mehr wir sind, desto mehr können wir verändern!

Deine persönlichen Vorteile:

- Gemeinsam mit über75.000 Mitgliedern in ganz Deutschland gibst du den christlichen Grundwerten in der Arbeitswelt Tag für Tag eine starke Stimme.
- Ein bundesweites Netzwerk von Experten hält dich immer auf dem Laufenden, z.B. bei Veranstaltungen in deiner Nähe oder 4x jährlich im Mitgliedermagazin IMPULS.
- Wir helfen bei konkreten Problemen in deinem Arbeitsalltag. Ob mit unseren praktischen Ratgeberheften oder im persönlichen Gespräch mit unseren Rechtsbratern und -beraterinnen – die KAB steht dir mit Rat und Tat zur Seite.
- Die engagierten Ortsgruppen der KAB sind in ganz Deutschland aktiv. Ob zum lockeren Austausch, für organisierte Aktivitäten und Ausflüge oder für das gemeinsame politische Engagement: In der KAB findest du Gleichgesinnte.

Unser Leitmotiv

Die KAB Deutschlands steht für die Gestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft, in der allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme ermöglicht wird. Entsprechend versteht sich die KAB vor allem als Interessenvertretung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, für Frauen und Familien sowie für ältere und sozial benachteiligte Menschen.

Orientierung bieten dabei die Prinzipien der Kirchlichen Sozialverkündung, nach denen der Mensch und nicht die Wirtschaft im Mittelpunkt der politischen Entscheidungen zu stehen hat.

Die KAB in unserer Pfarrei

Darüber hinaus engagieren wir uns in unserer Ortsgruppe in vielfältiger Weise innerhalb und außerhalb unserer Pfarrei, so u.a. beim Christkindlmarkt, bei der Durchführung des Pfarrfaschings, beim Lerchenfelder Stadtteilfest, bei der Sammelaktion „Syrien in Not“, mit finanzieller Unterstützung örtlicher, regionaler, nationaler und internationaler Hilfseinrichtungen. In Vorträgen und Gesprächskreisen werden verschiedenste Themen aus Religion, Kultur, Sozialem und Wirtschaft aufgegriffen und diskutiert und selbstverständlich kommt auch das gesellschaftliche Leben in Form von Kulturfahrten und Ausflügen, Gartenfest, Johannisfeuer, Radltouren usw. nicht zu kurz.

Die Vorstandschaft
Hilde Meindl, Erwin Jobst

Helfende Hände aus Lerchenfeld für die notleidenden Mitmenschen in Syrien

Seit über 10 Jahren leben die Menschen in Syrien im Kriegszustand. Die humanitäre Lage für die Zivilbevölkerung wird immer unerträglicher aufgrund der Wirtschaftssanktionen, der Pandemie und nunmehr auch wegen des Krieges in der Ukraine.

Die extreme Armut treibt heute die vielen Menschen dort in die Kriminalität. Diebstähle, Einbrüche, Raub, Korruption, Drogenhandel, Prostitution, Kindesmissbrauch und jede Art von Ausbeutung und Unterdrückung sind vielerorts gang und gäbe.

Vom Staat kann man wenig erwarten. Nur eines kann die Menschen aus der Misere retten: Helfende Hände von außen.

Als Christen dürfen wir über diese Ungerechtigkeit, über die Kriminalität und über das Elend der Menschen nicht hinwegschauen. Sie brauchen unbedingt unsere Hilfe zum Überleben.

Die Korbgemeinschaft schickt mit Hilfe der Freunde in Europa Hilfsgüter nach Syrien. Sie unterstützt viele Schüler und Studenten und steht armen Familien in ihrer Not bei, indem sie Medikamente, Lebensmittel, Hygieneartikel und Ähnliches verteilt.

Helfende Hände erfahren wir in großem Ausmaß in der Pfarrgemeinde Lerchenfeld. Die KAB organisiert seit 8 Jahren Containertransporte mit Hilfsgütern.

Bisher wurden 15 Großcontainer verschickt. Die Pfarrgemeinde hat auch beträchtliche Summen an Geldspenden gegeben, um armen Familien in Syrien zu helfen.

Dafür sage ich im Namen aller SyrerInnen ein herzliches Vergelt's Gott und schließe mit diesem Gebet einer syrischen Frau:

Wie du den Sturm gestillt hast, so mögest du die schwarze Wolke vertreiben und die Wunden heilen, die Tränen abwischen und die, die so fern sind, zurückbringen.

Gib den Gesichtern der Kinder das Lachen zurück und bringe wieder das Leben in die verlassenen Häuser. Gott erhöre unsere Bitten für Syrien, erhöre mein Gebet.

Bankverbindung:
Missio-München Liga Bank
IBAN:DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC:GENODEF1M05
Verwendungszweck: 58159 Ghoneim
(mit diesem Vermerk kommt die Spende 1/1 auf das Konto der Korbgemeinschaft)

Herzlichen Dank für die Solidarität und jede Hilfe.

Die KAB Lerchenfeld versucht, auch 2023 wieder eine Sachspendensammlung zu starten.
Unsere Sorge ist, einen geeigneten Lagerraum für 76 m3 Hilfsgüter zu finden.
Gerne nehmen wir Empfehlungen entgegen.

gez. Pater Hanna Ghoneim
Erwin Jobst

Wallfahrt nach Maria Rast

Am 15. August 2022 machten sich Pfarreimitglieder auf zur Wallfahrt nach Maria Rast. Da kam die Frage auf wie lange es diese Wallfahrt schon gibt. Niemand der Anwesenden konnte sie mit Sicherheit beantworten. So erhielt ich den Auftrag, dieses Rätsel so gut es geht zu lösen.

Als erstes schaute ich in meinen Terminkalendern nach. Die Eintragungen gingen nicht weit genug zurück. Auch das Durchschauen meiner Pfarrbriefe blieb ohne Erfolg. Im Pfarrhof durfte ich in der Ablage die Gottesdienstordnungen durchschauen. Und siehe da – ich wurde fündig.

Der erste Eintrag der Wallfahrt war am 15. August 1983, allerdings ging es nach Rudlfing. Ab 1984 war das Ziel Maria Rast und blieb es bis 1999. Ab 2000 blieb diese Kirche wegen Renovierungsarbeiten bzw. Neugestaltung des Kirchenraumes geschlossen. Ab 2000 bis 2005 ging unsere jährliche Wallfahrt deshalb wieder nach Rudlfing. Eine Unterbrechung gab es 2003. In diesem Jahr fand am 15. August die Glockenweihe für unsere Marienkapelle „Maria am Weg“ durch unseren Herrn Pfarrer Franz Xaver Huber statt. 2006 fiel die Wallfahrt aus.

Ab 2007 übernahm die KAB die Durchführung der Wallfahrt und ab 2010 beteiligte sich die kfd.

Ab 2008 war nach der Wallfahrt Einkehr in verschiedenen Gaststätten, seit 2015 fand der Abschluss im Biergarten Haag statt.

Während der Corona-Jahre fiel unsere Wallfahrt nicht aus, die Andacht wurde vor der Kirche Maria Rast gefeiert.

Jetzt wissen wir Bescheid, und am 15. August 2023 wallfahren wir hoffentlich wieder nach Maria Rast.

Rosalia Haslberger

Freisinger Spieletreff in der Bücherei

Die letzten zwei Corona-Jahre waren für die Bücherei schwer. Man durfte keine Veranstaltungen durchführen, kein Spielzeug für die Kinder auslegen, am besten sollten die Leserinnen und Leser gar nicht lange in der Bücherei verweilen.

Für den Freisinger Spieletreff waren die zwei Corona-Jahre nicht weniger schwer. Denn wie soll man bitteschön ein Brettspiel spielen, wenn man 1,5 Meter Abstand halten soll? Wer hat denn Lust, ein vierstündiges Strategiespiel mit Maske zu spielen? Und muss man hinterher alle 170 Bestandteile des Spieles desinfizieren? Außerdem wurde der Raum im Haus der Vereine, in dem sich der Spieletreff seit Jahren traf, anderweitig gebraucht und die SpielerInnen mussten alle etwa 150 Spiele aus dem Raum umziehen und sich einen neuen Ort suchen, an dem die Spieletreffs stattfinden konnten. Und da die Bücherei bereits vor Corona immer wieder Spiele-Samstage in Zusammenarbeit mit dem Spieletreff veranstaltete, lag es auf der Hand, wo die nächsten Spieletreffs stattfinden werden. Im Laufe des Frühjahrs wurden alle Spiele Kiste für Kiste in die Bücherei St. Lantpert umgezogen, viele Stunden mühsam katalogisiert und beschriftet.

Den Startschuss schafften wir noch vor den Sommerferien. An einem schönen, warmen Samstagnachmittag trafen sich etwa 20 spielebegeisterte Menschen und spielten bis Mitternacht im Hof hinter der Kirche an den Bierbänken etliche Spiele durch. Und seitdem trifft sich der Freisinger Spieletreff jetzt wieder regelmäßig an jedem zweiten Freitag im Monat, um 20 Uhr, in der Bücherei.

Jede/r ist eingeladen mitzuspielen. Es sind weder Voranmeldung noch Vorkenntnisse notwendig. Die Spielregeln werden gerne von den erfahrenen Spielern erklärt. Gespielt werden kurzweilige, lustige Karten- oder Partyspiele, mit „Spiel des Jahres“ ausgezeichnete Brettspiele, aber auch Strategiespiele, für die man schon ein wenig Sitzfleisch benötigt. Herzliche Einladung an alle! Einfach vorbeikommen, an irgendeinem Tisch wird sicher gerade etwas gespielt, was Ihnen/dir zusagen wird.

Die nächsten Termine der Spieletreffs sind: 13.1., 10.2., 10.3., 14.4., 12.5., 9.6. und 14.7.2023, jeweils 20 Uhr.

Pfarrer-Nikolaus-Reichl-Werk (PNRW)

Das PNRW erwirtschaftet Gelder durch das Sammeln von Altpapier. Die Wiederverwertung des Papiers ist nachhaltig, ökologisch und sinnvoll. Das PNRW fügt dem noch eine soziale Komponente hinzu: PAPIER FÜR PERSPEKTIVEN! ist unser Motto.

Im Jahr 2022 wurden folgende Projekte gefördert:

Kinderhilfe Afghanistan: Dies ist eine private Initiative der Regensburger Familie Erös seit 1998. Sie unterstützt vor allem Kinder und Frauen in Afghanistan mit schulischen und medizinischen Projekten.

Tansania, Tosamaganga: Hier wurde die Ausbildungsschreinerei der SCIM Brothers mit neuem Gerät ausgestattet.

betterplace.org bekam Gelder gegen Hunger und Cholera im Jemen.

Plan International Deutschland e.V. wurde unterstützt für ein Projekt in Malawi: „Kinder vor der Klimakrise schützen“ sowie für ein ähnliches Projekt in Sambia.

Die Tafeln Freising und Moosburg bekamen Gelder vom PNRW für den Ankauf von Lebensmitteln.

Das PNRW hilft **Kindern und Jugendlichen in Guinea, Westafrika**, die von der Straße geholt wurden. Sie finden in Heimen ein neues Zuhause.

Sammel-Aktionen des PNRW:

Ganzjährig geöffnete Standcontainer für losen Papiereinwurf stehen in Marzling, in Langenbach und in Haag. Außerdem haben wir Container in Volkmannsdorferau und in Moosburg sowie eine Papiersammelstelle in Kranzberg.

Im Jahr 2022 fanden in Freising am südlichen Bahnhofsplatz drei eintägige Annahme-Aktionen für Papier und Fahrräder statt.

Das PNRW freut sich stets über neue Mitglieder.

Aktuell werden zwei Betreuer/innen für die Standcontainer in Marzling und Langenbach gesucht sowie ein Kommunikationsgenie für die Öffentlichkeitsarbeit!

Regina Hüttl, 1. Vorstand

CHRISTKINDLMARKT
ST. LANTPERT

*regional * karitativ * besonders*

25. bis 27. Nov. 2022

Freitag 17.30 - 21 Uhr | **Samstag** 15 - 21 Uhr | **Sonntag** 12 - 19 Uhr

im Hof hinter der Lerchenfelder Kirche

www.stlantpertfreising.de

Grafiken: www.freepik.com

Sternsingen in St. Lantpert

„Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit“ - das ist das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2023. Das Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart im Jahr 1959, mehr als 72.000 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt.

Prächtige Gewänder, funkelnde Turbane und leuchtende Sterne: Am 6. Januar sind die Sternsinger auch in der Pfarrei St. Lantpert und dem ganzen Stadtteil wieder unterwegs.

Die 11 Uhr-Messe wird eine Sternsingergruppe mit uns zusammen feiern.
Am Nachmittag des 6. Januar stehen an verschiedenen Plätzen in Lerchenfeld die Sternsinger bereit, bringen den Segen, nehmen Ihre Spenden entgegen und verteilen die „Sternsinger-Päckchen“ für Daheim.

Von 14-16 Uhr stehen Sternsinger an den folgenden Plätzen:
- eine Gruppe in der Nähe des Tollhaus (Isarstraße),
- eine Gruppe auf dem Kirchenvorplatz am Turm,
- eine Gruppe auf dem Parkplatz der Savoyer Au.

Sie freuen sich über Ihren Besuch!

Wer die Sternsinger gerne am 6. Januar in der Zeit von ca. 14-18 Uhr bei sich zu Hause vor der Haustüre empfangen möchte, kann sie bis zum 21. Dezember im Pfarrbüro „bestellen“ unter Tel. 08161/98720 oder Mail: St-Lantpert.Freising@ebmuc.de.

Wenn Sie für die Sternsingeraktion spenden möchten, können Sie das bis Ende Januar im Pfarrbüro oder mit einer Überweisung auf:
Liga-Bank eG – IBAN: DE42 7509 0300 0002 1475 30 BIC: GENODEF1M05,
Kontoinhaber: K. Kirchenstiftung Freising-Lerchenfeld, St. Lantpert
Kennwort “Sternsingen”.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Kerstin Schwing, Gemeindereferentin und Team

Für die Kinder: Was ist das Sternsingen?

Das Sternsingen gibt es schon sehr lange. Dabei machen viele Kinder mit. Wichtig ist dabei der 6. Januar. Das ist der Feiertag von den Heiligen Drei Königen. In dieser Zeit verkleiden sich Mädchen und Jungen als Könige. Sie gehen von Haus zu Haus und sammeln Geld für arme Kinder. Dabei bringen sie den Segen in die Häuser und Wohnungen. Segen bringen bedeutet, jemandem Gutes wünschen im Namen von Gott. Die Kinder nennen sich Sternsinger. Das kommt von einer Geschichte aus der Bibel. In der Geschichte steht, dass kluge Männer das Jesuskind finden wollen. Deswegen folgen sie einem sehr hellen Stern. Dieser Stern führt die klugen Männer dann zu Jesus. Manche Menschen glauben, dass die klugen Männer Könige gewesen sind. Denn sie haben drei sehr wertvolle Geschenke für das Jesuskind mitgebracht: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und die Menschen haben geglaubt, dass nur Könige so wertvolle Geschenke machen können.
Deshalb spielen die Kinder bis heute diese Geschichte nach und verkleiden sich dabei als Könige. Und weil ein Stern ihnen den Weg gezeigt hat, nennen sie sich „Sternsinger". Das Sternsingen ist heute die größte Spenden-Aktion von Kindern für andere Kinder. In Deutschland machen 300.000 Kinder mit.

Mach DU auch mit beim Sternsingen! Komm zum Vortreffen der Sternsinger

am Mittwoch, 07. Dezember 2022 um 18 Uhr (ca. 1h)
per Zoom (Link auch auf der Homepage):
Meeting-ID: 649 8958 2774 Kenncode: 12345

Dort erfährst du alles, was für das Sternsingen wichtig ist. Wenn Du magst, kannst Du auch Freunde einladen. Alle Kinder ab der 3. Klasse können beim Sternsingen mitmachen. Wenn du nicht zum Treffen kommen kannst, dann schreib mir bitte eine E-Mail, damit ich weiß, dass du mitmachen willst!

✂----------*(Bitte in den Briefkasten des Pfarrbüros St. Lantpert werfen oder die Informationen per Mail an: kschwing@ebmuc.de)*

Mein Kind _____**(Name, Vorname, Alter)**
(evtl. weiteres Kind)_____
Adresse: _____
Telefon: _____
Handy (Kind) falls vorhanden: _____
Körpergröße des Kindes (für die Kleiderauswahl):_____

darf am Sternsingen 2022 teilnehmen:
☐ 6. Januar vormittags (Messe) und/oder ☐ 6. Januar nachmittags

Ich _____(Name) kann eine Gruppe begleiten:
☐ 6. Januar nachmittags

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten: _____

Flashmob für Amnesty International

Rund 20 Mitglieder der Pfarrgemeinde in Verbindung mit der Band Riverrun proben gerade montags um 18:30 Uhr im Pfarrheim für eine Flashmob-Veranstaltung am 12. November 22 auf dem Samstagsmarkt in Moosburg. Diese Aktion basiert auf einem 4-stimmigen Chorstück von Riverrun zum Thema Menschenrechte und soll Aufmerksamkeit auf die Arbeit von Amnesty International lenken. Wer noch dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen, montags mitzumachen.

Niall Palfreyman

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2023

4 Wochen in der Passionszeit – Fastenzeit

Mir täglich eine kleine Auszeit gönnen, zur Ruhe kommen, mit mir und Gott unterwegs sein. Für diese tägliche Zeit des Schweigens und Betens erhalten Sie ausführliche Unterlagen.

Dazu gibt es wöchentliche Treffen zum Erfahrungsaustausch, zum gemeinsamen Singen, Beten und Üben, mit Impulsen für die kommende Woche.

Es gibt eine **Vormittagsgruppe**:

Termine:	jeweils freitags: 24. Februar, 3., 10., 17., 24. März, 2023 9.30 bis 11.00 Uhr	
Ort:	***Gemeindehaus Christi Himmelfahrt, Saarstraße 2 Freising*** Information und Anmeldung bis 17. Februar bei	
Leitung:	Sabine Moosheimer:	sabine@mooosheimer.de
	Elisabeth Früstück:	elisabeth.fruestueck@outlook.de Tel.: (08161) 23 46 517

und eine **Abendgruppe**:

Termine:	jeweils mittwochs: 1., 8., 15., 22. und 29.. März 2023 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr	
Ort:	Epiphanias-Zentrum, Freising-Lerchenfeld Katharina-Mair-Str. 19 / Ecke Moosstraße Information und Anmeldung bis 17. Februar bei	
Leitung:	Eva und Volker Patalong:	Tel.: 08761/3870232 eva.patalong@connect-ed.de
	Dieter Wittmann:	wittmann-freising@t-online.de

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf den Weg zu machen.

Ausführliche Informationen liegen ab Ende Januar aus.

Neues auf dem Stadtfriedhof

Der Stadtfriedhof ist traditionsgemäß auch der Friedhof für viele Lerchenfelder Familien. Beim Tag des Friedhofs im September fanden die Informationen über die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten reges Interesse. In einem informativen Spaziergang führte dann Herr Zanker zu besonderen Orten.

Neben der bekannten Erdbestattung gibt es jetzt auch Urnenbestattungen unter Bäumen. Die Kirchenverwaltung hat damit, neben den bereits vorhandenen Stelen, ein weiteres All-inclusive-Angebot von Grabstelle und Grabpflege geschaffen. Nach der Bestattung gibt es dort außer einer möglichen Inschrift keine weiteren Kosten. Die Pflege der Blumenwiese ist hier in der Grabgebühr enthalten.

In Zeiten des Klimawandels und der Erderwärmung dient der Friedhof mit seinen Pflanzen und Bäumen mitten in der Stadt - wie ein kleiner Park - auch der Erholung. Es werden keine chemischen Mittel zur Unkrautbekämpfung eingesetzt, die Freiflächen werden zunehmend begrünt.

Stadtkirche Freising
gemeinsam unterwegs

Daneben entstehen und entstanden verschiedene kleinere Gedenkorte. So gestaltete die Pfarrjugend vor einigen Jahren im neueren Teil ein nun wunderbar eingewachsenes Feld mit Stelen und Blumen.

Direkt gegenüber der Aussegnungshalle findet sich ein Platz mit Bänken zum Ausruhen und Gedenken.

Gerne beantworten die Mitarbeiterinnen der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro St. Georg Anfragen, Tel. 08161/480864 oder st-georg.freising@ebmuc.de

Elisabeth Maier
Verwaltungsleiterin im PV St. Korbinian

Verstorbene der Pfarrgemeinde St. Lantpert

Verstorbene ab Oktober 2021

Andreas Moyses, 09.10.2021
Giuseppe Barba, 28.10.2021
Rita Hartinger, 11.11.2021
Johann Widmann, 13.11.2021
Hermine Bröckl, 14.11.2021
Joseph Sänger, 16.11.2021
Sieglinde Ostermeier, 01.12.2021
Rose-Marie Lenz, 01.12.2021
Manfred Leitner, 02.12.2021
Anton Wacker, 05.12.2021
Bertha Müller, 05.12.2021
Peter Offenberger, 08.12.2021
Martin Gschlößl, 17.12.2021
Franziska Eichenlaub, 15.12.2021
Helga Felber, 26.12.2021

Verstorbene 2022

Barbara Köckeis, 10.01.2022
Franz Biberger, 03.02.2022
Magdalena Breitner, 08.02.2022
Paula Brand, 17.02.2022
Hildegard Oberpriller, 18.02.2022
Regina Gimpel, 09.03.2022
Brigitte Irmler, 10.03.2022
Johann Knauer, 30.03.2022
Abeiku Bediako Essel, 06.04.2022
Roswitha Widhopf, 09.04.2022
Adolf Hagn, 10.04.2022
Anna Pratsch, 11.04.2022
Barbara Trasberger, 19.04.2022
Anna Maria Neumaier, 19.04.2022
Marian Wolnik, 28.04.2022
Rosalia Hennerfeind, 04.05.2022
Coriolan Adalbert Razvan, 06.05.2022
Ernestine Riedel, 18.05.2022
Rudolf Haindl, 22.05.2022
Otto Karber, 22.05.2022
Johann Friedinger, 30.05.2022
Georg Schwarz, 18.06.2022
Anna Wasserl, 18.06.2022
Ernestine Riedl, 02.07.2022
Otto Bichler, 14.07.2022
Eleonore Bauer, 06.08.2022
Anna Manlik, 09.08.2022
Josef Bierampl, 16.08.2022
Gerhard Brombierstäudl, 17.08.2022
Walter Hütt, 20.08.2022
Gabriele Krüger, 25.08.2022
Reinhard Taubert, 27.08.2022
Margit Haftlmeier, 12.09.2022
Adalbert Alschinger, 26.09.2022
Helmut Bauer, 02.10.2022
Helene Sandtner, 05.10.2022
Lina Hammer, 07.10.2022
Franz Felber, 10.10.2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie fragen sich sicher: „Warum steht unser Name auf dem Pfarrbrief?“
Bisher wurde der jährliche Pfarrbrief in viele Briefkästen des Pfarreigebiets eingeworfen. Manchen Mitmenschen gefiel das nicht. Somit müssen wir den Empfängerkreis auf unsere katholischen Pfarreimitglieder eingrenzen. Falls Ihnen bei der Adressierung Fehler auffallen, bitten wir Sie, im Pfarrbüro Bescheid zu sagen.
Vielleicht wird auch die Frage auftauchen: „Muss das mit der Post versendet werden?“ - Nein, das muss es nicht! Nur finden wir momentan nicht genügend ehrenamtliche Austräger. Daher sehen wir derzeit keine andere Möglichkeit, als dieses Geld zu investieren. Denn wir möchten auf jeden Fall, dass Sie diesen Pfarrbrief nach Hause bekommen und dass er nicht nur in der Kirche zum Mitnehmen ausliegt.
Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass sich wieder Austräger für dieses wichtige Kommunikationsmedium der Pfarrei finden. Könnten Sie es sich vielleicht vorstellen, einmal im Jahr die Pfarrbriefe für ein begrenztes Gebiet (z. B. eine oder zwei Straßen) auszutragen? Dann schicken Sie uns doch eine Mail an st-lantpert.freising@ebmuc.de.
Wir wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Ihr Achim Est und Anna Weidenbacher